



# LICHT AN

Eine verzweifelte Kulturbranche macht auf sich aufmerksam  
– auch im Kanton Glarus

Von Tina Wintle



*Mit der «Night of Light» macht die Kultur- und Kreativbranche auf die dramatische Lage aufmerksam. In Schwändi hat Lichtspezialist Björn Klingler die Aktion unterstützt und sein Haus rot beleuchtet. Bild Tina Wintle*

Alarmstufe Dunkelrot: «Ohne uns bleibt es dunkel und still», macht die Kultur-, Veranstaltungs- und Kreativbranche auf sich aufmerksam. Jeder 10. Schweizer Betrieb in der Schweiz gehört zur Kultur- und Kreativwirtschaft, in der gegen 300'000 Menschen beschäftigt sind. Corona hat den Kulturschaffenden die Existenz genommen. Über 10'000 Anlässe, darunter auch das Glarner Sound of Glarus Open Air, sind schweizweit wegen Corona abgesagt worden.

Die Branche zeigt sich nun solidarisch und hat eine nationale Aktion organisiert, die sich an die breite Öffentlichkeit richtet. Anlässlich dieses Events haben alle an der Aktion Beteiligten aus der Veranstaltungsbranche wie Messebauer, Caterer, Technikdienstleister, Dekofirmen und Künstler gemeinsam und gleichzeitig ein riesiges Licht-Monument gebaut. Am Montagabend zwischen 22 und 24 Uhr sind Event-Locations und Spielstätten sowie ausgewählte Gebäude und Bauwerke rot beleuchtet worden. Im Kanton Glarus hat unter anderem Lichtspezialist Björn Klingler an der Aktion teilgenommen und sein Haus in Schwändi in Glarus Süd rot beleuchtet. Laut Klingler wurden ausserdem das Rathaus in Glarus sowie ein Gebäude von Standbau Hug in Näfels beleuchtet.

Ziel der Veranstalter ist es, mit der Politik ins Gespräch darüber zu kommen, wie die Veranstaltungs- und Kulturbranche vor einer massiven Insolvenzwelle gerettet werden und der Erhalt von schweizweit Tausenden Arbeitsplätzen gesichert werden können. Diese Branche ist äusserst komplex und vereint viele unterschiedliche Berufe und Spezialdisziplinen in sich, und deshalb fehlt eine zentrale Lobby. Gemessen daran, dass es im Moment lauter Event-Absagen hagelt, und dass diese Absagen zu einem Löwenanteil die Veranstaltungsbranche betreffen, fordern die Branchenverbände mit Vehemenz Einsitz an geplanten Treffen, um mit Bundesvertretern unbürokratische und schnelle Lösungen zur Sicherung der Arbeitsplätze und Unternehmen zu erarbeiten.